



Verkäufer Bertl im Porträt

Kannst du dich deinen Lesern kurz vorstellen?

Nach einem Leben als Vagabund, und nachdem ich einige Jahre zur See gefahren bin, kam ich nach Linz, wo ich eine Familie gründete. Ich habe vier Kinder und fünf Enkelkinder. Nach einer schweren Erkrankung und der Trennung landete ich vor 20 Jahren auf der Straße.

Wo schläfst du?

Bis Februar wohnte ich in einer Wohngemeinschaft des Sozialvereines B37. Nun habe ich eine eigene Wohnung mit 50 m² über den Verein bekommen und lebe von der Mindestsicherung.

Was machst du mit dem Kupfermuckngeld?

Mit der Mindestsicherung macht man keine großen Sprünge, daher brauche ich das Geld zum Leben. Gelegentlich kaufe ich mir CDs und DVDs. Die Musik kann ich gut für »Radio Kupfermuckn« gebrauchen, weil ich dort der DJ bin.

Was erlebst du beim Verkauf?

Ich verkaufe in Puchenau und in Ottensheim. Ab und zu werde ich von Kundschaften eingeladen. Beim Markt in Ottensheim bekomme ich oft eine Jause von den Standlern, weil mich die Leute schon kennen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass es mit der Gesundheit wieder etwas bergauf geht. Vielleicht kann ich auch einer lieben Dame für immer mein Herz schenken.